

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät*innen Mag. Alice Seidl, BA (SPÖ), Yvonne Rychly (SPÖ), Mag. Dr. Michael Trinko (SPÖ), Thomas Mader (SPÖ), Jing Hu, BA, MPharm (NEOS) und Dr. Arabel Bernecker-Thiel (NEOS) zu Post Nr. 26 der Tagesordnung für den Gemeinderat am 27.04.2026.

betreffend „Erhalt des Postsportplatzes für den gemeinnützigen Breitensport“

Begründung:

Der Postsportplatz ist mit etwa 15 ha eine der größten zusammenhängenden Sport- und Freiflächen in Wien und wird von zahlreichen Sportvereinen, Schulen sowie von vielen Einzelpersonen genutzt. Anlagen wie diese sind eine zentrale Infrastruktur für den Breiten- und Vereinssport. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zu Gesundheit, Bewegung, Gemeinschaft und sozialer Integration. Der 1919 gegründete Postsportverein nennt den Postsportplatz bereits seit dem Jahr 1937 seine Heimatstätte und ist weit über die Bezirksgrenzen hinaus ein zentraler Anlaufpunkt für sportbegeisterte Menschen in Wien.

Bereits seit mehreren Jahren plant die Post AG eine Neunutzung und verstärkte Bebauung des Postsportplatzes, der in ihrem Eigentum steht. Im Jahr 2019 präsentierte die Post AG Wohnbaupläne, die später auch im Wege von Medien und einer eigenen Homepage veröffentlicht wurden. Der damals gestartete „Verständigungsprozess“ wurde jedoch im Jahr 2022 seitens der Post AG wieder gestoppt. Im Sommer 2025 gab sie dann bekannt, dass sie das Wohnbauprojekt doch weiterverfolgt. Die Sportstätte soll zwar weiter als solche genutzt werden, jedoch möchte die Post AG laut eigener Aussendung einen neuen Pächter im Wege

einer EU-weiten Ausschreibung suchen. Der Pachtvertrag des Postsportvereins wurde mit Ende des Jahres 2027 gekündigt, was nicht nur den Post SV hart treffen würde, sondern auch viele weitere eingemietete Vereine wie etwa den SV Gersthof.

Im Postsportverein trainieren rund 5.000 Mitglieder, davon etwa 2.000 Kinder. Sie alle könnten nun ihren Sportplatz verlieren. Aktuell gibt es weder die Ausschreibung noch sind Details zu den Vorstellungen der Post AG wie Pachtzins, Investitionssumme etc. bekannt. Für die betroffenen Vereine bedeutet dies eine unsichere Zukunftsaussicht.

Auch in Zukunft soll der Postsportplatz dem Breitensport und damit der gemeinwohlorientierten Nutzung zur Verfügung stehen. In Wien muss Sport zugänglich für alle bleiben – und Vereine wie z.B. der Postsportverein ermöglichen genau das!

Die gefertigten Gemeinderät*innen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschluss- (Resolutions-) Antrag:

Der Wiener Gemeinderat spricht sich ausdrücklich für die gemeinwohlorientierte Nutzung der Sportflächen am Postsportplatz aus und bekennt sich zu einem niederschweligen Zugang zu Sport für alle Wiener*innen. Die Sportflächen sollen auch bei etwaigen zukünftigen Vorhaben nicht reduziert werden und den Wiener*innen zur Verfügung stehen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

27.04.2026

